

## Sie mögen Esel? Sie wollen mehr über Esel wissen?

Der Esel ist eines der ältesten Haustiere. Erst durch ihn waren viele zivilisatorischen Prozesse möglich. Der Esel war aber fast immer auch das Tier des kleinen Mannes.

Daraus ergibt sich:

- Esel erfuhren kaum Anerkennung.
- Esel wurden stark belastet und (aus)genutzt. Wer selbst hart arbeiten mußte um zu überleben, konnte sich keine Sentimentalitäten leisten.
- Esel waren für die Wissenschaft uninteressant. Während es Pferdeliteratur seit der Antike gibt (Xenophon), sind Eselbücher rar.
- Es gibt keinen Markt für Eselausrüstung. Noch heute wird selbst gebaut, improvisiert oder Pferdegeschirr umgebaut.

## Esel sind nicht stur – sie sind nur vorsichtig

Esel stammen aus gebirgigen Wüstenregionen. Anders als das Steppentier Pferd, ist der Esel kein reines Fluchttier. Im Gebirge wäre eine unüberlegte Flucht oft tödlich. Bei Gefahr bleiben Esel deshalb stehen. Dann treffen sie ihre Entscheidung: Davonlaufen, Stehenbleiben, Kämpfen oder einfach weiter gehen. Deshalb gehen Esel wesentlich seltener durch als Pferde – aber sie brauchen oftmals eine Denkpause, bevor sie weitergehen.

Esel leben in kleinen Gruppen, die sich zeitweise zu Herden zusammenschließen. Sie haben keine so ausgeprägte Hierarchie wie Pferde. Es gleicht mehr dem losen Zusammenschluß von Individualisten. Autoritäten werden deshalb nicht so anerkannt wie bei Pferden. Ein Esel gehorcht nie blind.

Ein Esel gehorcht nicht wegen des Drucks, sondern weil er es als das Klügste ansieht, diesem Menschen zu folgen. Dieses Vertrauen können Sie nicht erzwingen,

sondern müssen es sich verdienen. Anders gesagt: Ein Esel wird sich eher totprügeln lassen, als gegen seine Überzeugung ein »gefährliches« Terrain betreten – aber er folgt einer Vertrauensperson überall hin.

Es braucht viel Zeit und Geduld einen Esel zu erziehen. Dafür begreift ein Esel sehr schnell und stellt hohe Ansprüche an seinen Ausbilder/seine Ausbilderin.

## Esel machen manchmal Probleme — wir helfen

Bevor Sie einen Esel anschaffen, bedenken Sie bitte:

- Esel werden bis zu 40 Jahren alt
- Esel können sehr laut sein
- Esel machen Mist
- Esel sind anders

Esel können sehr alt werden. Können/wollen Sie so lange für das Tier sorgen? Was wird später aus ihm?

Was sagen Ihre Nachbarn zum eventuell beträchtlichen Stimmvolumen ihrer Esel?

Sie brauchen einen behördlich genehmigten Stall mit Auslauf. Sie benötigen eine ordentliche Miste mit Jauchegrube. Sie müssen täglich ausmisten und füttern und Sie brauchen während Ihres Urlaubs eine Vertretung für die Eselpflege.

Bei Problemen mit dem Esel können Ihnen Pferdeleute oft nicht weiterhelfen, denn Esel sind anders.

Zubehör für Esel gibt es meist nicht »von der Stange«, die Beschaffung ist oft mühsam.

Esel haben ein sehr unterschiedliches Erscheinungsbild (vom Zwerg mit 80 cm bis zum Riesen mit 160 cm, vom zierlichen Vollbluttyp bis zum schweren Kaltbluttyp). Schauen Sie sich viele Esel an (bei Mitgliedern, auf regionalen oder überregionalen Treffen) um zu erfahren, wie ein gesunder Esel auszusehen hat. Unser Verein prämiiert jährlich zuchttaugliche, gesunde Eselstuten und Hengste. Fördern Sie nicht die ungezielte Vermehrung kranker Tiere. Kaufen Sie gesunde Tiere.

## Esel sind genügsam - aber auch Esel kosten Geld und Zeit

Ein Esel braucht ...

- Zeit - tägliche Pflege und Beschäftigung
- Gesellschaft  
am besten einen anderen Esel, notfalls ein Pferd. Andere Tiere oder der Mensch sind kein ausreichender Ersatz.
- Auslauf und Beschäftigung
- regelmäßige Hufpflege  
d.h. tägliche Kontrolle, alle 6-8 Wochen Hufschmied oder -pfleger
- jährlich mindestens einmal Impfungen
- mindestens zwei Entwurmungen pro Jahr
- manchmal einen Tierarzt
- Platz  
d.h. Stall (Esel sind sehr nässeempfindlich), Auslauf, Weiden
- ein seinen Bedürfnissen angepaßtes Futter  
d.h. Heu, Stroh, Knabberholz, Salz, evtl. Mineralfutter, Kraftfutter nur für arbeitende Esel, Weidegang –  
  
Aber Vorsicht!  
Ähnlich den Robustponies sind Esel gute Futtermittelverwerter und neigen bei zu üppigen Weiden zur Verfettung.

## **Esel können viel — aber nicht grenzenlos belastet werden**

### **Reiten**

Ein gesunder Esel kann max. 20 Prozent seines Eigengewichtes tragen ohne Schaden zu nehmen. Oft sieht man völlig überlastete Esel, die weit mehr tragen müssen. Dies geht zu Lasten des Tieres. Bedenken Sie dies auch, wenn Sie im Urlaub als Touristen Eselsreiten angeboten bekommen. Ein Esel von 125 cm Stockmaß wiegt ca. 220 kg. Nach den Richtlinien der DIGEM darf er ca. 44 kg (incl. Sattel und Reiterbekleidung) tragen – wieviel wiegen Sie?

In Deutschland kommt hinzu, daß es wenig gesunde, leistungsfähige Großesel gibt. Erwachsene, die einen reitbaren Großesel suchen, sollten deshalb auf jeden Fall einen Fachmann /eine Fachfrau beim Kauf hinzuziehen. Der Eselverein hilft Ihnen gerne weiter.

Auch wer einen Esel reitet, sollte Reitunterricht genommen haben und zumindest über Grundkenntnisse verfügen.

### **Esel und Kinder**

Für Kinder sind Esel oft ideale Reittiere. Da sie einen geringeren Fluchtinstinkt haben, ist der Umgang mit ihnen weniger gefährlich. Außerdem lieben die meisten Esel Kinder. Allerdings geht ein Esel am liebsten im Schritt. Er trabt und galoppiert auch mal, aber wer ein schnelles und repräsentatives Reittier will, ist mit einem Esel schlecht bedient.

Der Jugendvorstand unseres Vereins bietet Kindern Eselscamps und Eselwanderungen. So können Sie Esel kennen lernen.

### **Tragen**

Esel sind seit Menschengedenken als Saumtiere zum Transport genutzt worden. Gerade in unwegsamen Gebirgsregionen haben sie sich bewährt. Mit einem passenden Packsattel ausgestattet, leisten Esel auf Wanderungen als Gepäckträger und Kamerad gute Dienste. Allerdings muß dies auch trainiert werden.

Ein Esel braucht das ganze Jahr über Beschäftigung – nicht nur während Ihres Urlaubs!

### **Fahren**

Esel eignen sich hervorragend als Zugtiere. Wegen ihres geringeren Fluchtinstinkts sind sie eine gute Alternative zum Fahrpferd. Doch auch wer »nur« Eselskarren fährt, sollte über eine solide Fahrausbildung verfügen, damit Mensch und Tier kein Schaden zugefügt wird.

Esel haben oft einen tiefen Halsansatz. Selten paßt ein Brustblattgeschirr. Pferdekumts sind i.d.R. zu breit für den Esel – eine Maßanfertigung oder ein gutes Geschirr aus dem Ausland muß besorgt werden.

Die IG Esel- und Mulifreunde in Deutschland e.V. bietet Schnupperfahrkurse an. Dort erfahren Sie mehr.

### **Therapie**

Immer häufiger werden Esel in der Therapie eingesetzt. Hierbei nutzen die TherapeutInnen das ruhige freundliche Wesen der Esel und ihren Sinn für gewohnte Abläufe. Viele Menschen empfinden Esel weniger bedrohlich als Pferde und fassen schneller zu ihnen Vertrauen.

### **Bei allen Fragen: Wir helfen weiter**

Interessengemeinschaft  
für Esel- und Mulifreunde  
in Deutschland e.V.  
65520 Bad Camberg, Steinweg 12  
Tel 0 64 34 90 00 10 Fax 0 64 34 3 82 71  
E-Mail. [info@esel.org](mailto:info@esel.org)  
Informationen und Adressen der  
Regionalgruppen unter  
[www.esel.org](http://www.esel.org) und [www.muli.org](http://www.muli.org)

## **Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde in Deutschland e.V.**



## **Ein Esel ist kein Rasenmäher**

Handreichungen für Eselfreunde und  
solche, die es werden wollen